

Bürgerverein kauft Pflege-WG

NEUBURG: Neue Wohnform soll Zuhause für 12 Senioren bieten – Kosten rund 1 Million Euro



Im Februar sollen die Scheunen abgerissen werden, damit der Platz für die Pflege-WG frei wird.

ARCHIVFOTO: IVERSEN

Eine große Stunde schlug für den Bürgerverein kurz vor Weihnachten: „Wir haben den Kauf der Wohn-Pflege-Gemeinschaft ‚Am Dorfplatz‘ mit der Kuttler GmbH notariell beurkundet. Damit ist eine weitere Weiche für die 360 Quadratmeter große Wohngemeinschaft (WG) gestellt, die 12 Menschen mit Unterstützungsbedarf ein neues Zuhause bieten soll“, freut sich die Vorsitzende Arnika Eck.

Eck spricht von einem „mutigen Projekt für einen Verein, das aber auf einem soliden Fundament errichtet“ sei. Zuvor wurden auch die Kredit-

Verträge mit der finanzierenden VR-Bank Südpfalz festgezurret, wonach ein Kredit von bis zu 760.000 Euro in Anspruch genommen werden kann. „Wir hoffen immer noch auf weitere Zuschüsse, deswegen könnte sich die Kreditsumme verringern“, spekuliert Eck.

Wie berichtet fördert die Deutsche Fernsehlotterie das Projekt mit 294.136 Euro, so dass eine Gesamt-Investition von 1,044 Millionen Euro geplant ist. Auch der Bauträger, die Kuttler GmbH, ist startklar. „Wir beginnen im Februar mit den Abrissarbeiten der beiden Scheunen auf dem Gelände“, so Geschäftsführerin Jutta

Kuttler. Über der WG baut die Kuttler GmbH acht barrierefreie Wohnungen von 60 bis 100 Quadratmetern Wohnfläche, die über einen Aufzug

Die Deutsche Fernsehlotterie fördert das Projekt mit knapp 300.000 Euro.

erreichbar sind. Nach dem jetzigen Zeitplan soll die Wohn-Pflege-Gemeinschaft im Erdgeschoss ab dem Frühjahr 2018 bezugsfertig sein. Das Konzept einer Wohn-Pflege-Gemeinschaft wird als eine Wohnform der fünften Generation bezeichnet. Das

bedeutet, dass die Bewohner dort selbstbestimmt in ihrer Häuslichkeit leben.

„Über zwei Verträge, einen Betreuungs- und einen Pflegevertrag, wird eine 24-Stunden-Versorgung der Senioren sicher gestellt“, erklärt Eck. Den Mietvertrag für das Zimmer und die Gemeinschaftsräume schließen die Bewohner mit dem Bürgerverein ab. Eck spricht von einer Pionierleistung: „Wir schaffen damit die Möglichkeit, dass die Menschen in ihrem Dorf und damit in ihrem gewohnten sozialen Umfeld alt werden können, auch dann wenn's alleine nicht mehr geht.“ |rhp